

# JEREMIAS GOTTHELF

(ALBERT BITZIUS)

---

---

Z W E I T E R   B A N D

bearbeitet von

E d u a r d   B ä h l e r

## Leiden und Freuden eines Schulmeisters

Erster Teil



• 1 • 9 • 2 • 1 •

---

---

IM EUGEN RENTSCH VERLAG  
ERLENBACH-ZÜRICH

# Inhalt.

	Seite
Zueignung . . . . .	7
Vorwort für Laien . . . . .	9
Erstes Kapitel. Von großer Betrübnuß und Elend . . . . .	11
Zweites Kapitel. Von Vater und Mutter . . . . .	26
Drittes Kapitel. Wie es Vater und Mutter mit den Kindern hatten . . . . .	35
Viertes Kapitel. Wie ich um mein Kronprinzentum komme . . . . .	49
Fünftes Kapitel. Wie ich aus einem Erbprinzen ein Schulprinz werde . . . . .	54
Sechstes Kapitel. Wie ich auch um dieses Prinzentum komme . . . . .	72
Siebentes Kapitel. Wie das Vaterhaus mir zum Diensthause gemacht wird . . . . .	81
Achtes Kapitel. Wie ein alter Freund dem armen Weberknechtlein einen Ausweg zeigt . . . . .	93
Neuntes Kapitel. Wie es mir im Kopfe rundum und endlich mit mir ins Schulmeisteramt geht . . . . .	96
Zehntes Kapitel. Der Abschied . . . . .	104
Elftes Kapitel. Wie es mir als Schulmeisteradjutanten erging . . . . .	110
Zwölftes Kapitel. Wie ich nach Brot und endlich auf die Stür gehe . . . . .	123
Dreizehntes Kapitel. Wie ich Schulmeister lerne auf die alte Mode . . . . .	138
Vierzehntes Kapitel. Alleluja! Endlich! . . . . .	156
Fünfzehntes Kapitel. Wie mir die Augen aufgetan werden . . . . .	162
Sechzehntes Kapitel. Des Amtes Antritt . . . . .	169
Siebenzehntes Kapitel. Wie mir der Verstand gemacht wird . . . . .	182
Achtzehntes Kapitel. Wie ich einen Pfarrer besuche . . . . .	188
Neunzehntes Kapitel. Etwas vom Wesen und Treiben der Liebe, und wie es sich bei mir gestaltet . . . . .	195
Zwanzigstes Kapitel. Wie ich also sitzen blieb und zwar in der Klemme . . . . .	214
Einundzwanzigstes Kapitel. Wie ich mich in die zweite Klemme bringe . . . . .	234
Zweiundzwanzigstes Kapitel. Wie man hungrigen Vögeln Kätschen stellt . . . . .	251
Dreiundzwanzigstes Kapitel. Wie ein Schulmeister den Katzenjammer hat . . . . .	260
Vierundzwanzigstes Kapitel. Wie ein Schulmeister einer ganzen Gemeinde standhält . . . . .	264
Fünfundzwanzigstes Kapitel. Wie ein Pfarrer abpußen kann, und was es nützt . . . . .	269

	Seite
Sechszwanzigstes Kapitel. Wie mich die Bauern und Buben kurieren	283
Siebenundzwanzigstes Kapitel. Wie ein Schulmeister merkwürdige Betrachtungen anstellt	290
Achtundzwanzigstes Kapitel. Wie mir wieder Trost kömmt ins ermattete Herz, fernere Prüfungen zu ertragen	304
Neunundzwanzigstes Kapitel. Wie nach dem Trost ich auch zu einer Schule komme	310
Dreißigstes Kapitel. Was ein Brief für Wirkung tut	319
Einunddreißigstes Kapitel. Wie ich meinen Nachfolger bewillkomme und auf der Schnabelweid Abschied nehme	324
Zweiunddreißigstes Kapitel. Wie ein Schulmeister wohlfeil jähelt	329
Dreiunddreißigstes Kapitel. Wie ich abermals einen Pfarrer besuche	335

### Anhang.

Textvergleichung	350
Wort- und Sacherklärungen	449

\* \* \*

JEREMIAS GOTTHELF  
(ALBERT BITZIUS)

---

D R I T T E R   B A N D

bearbeitet von

E d u a r d   B ä h l e r

Leiden und Freuden eines  
Schulmeisters

Zweiter Teil



· 1 · 9 · 2 · 1 ·

---

IM EUGEN RENTSCH VERLAG  
ERLENBACH-ZÜRICH

## Inhalt.

	Seite
Erstes Kapitel. Der erste Winter im neuen Amte . . . . .	7
Zweites Kapitel. Ach Gott! Wenn die Liebe nicht wär, wie vernünftig man wär . . . . .	32
Drittes Kapitel. Wie eine Wäscherin zum praktischen Professor wird . .	47
Viertes Kapitel. Von den Verdriesslichkeiten eines Bräutigams . . . .	56
Fünftes Kapitel. Von den Verhandlungen über Hochzeittag und Ehesteuer	61
Sechstes Kapitel. Wie die Leute uns in die Mäuler nehmen . . . . .	65
Siebentes Kapitel. Wie ich mit Mädeli auf Reisen gehe . . . . .	69
Achstes Kapitel. Wie ich am Vorabend wichtiger Ereignisse stand . . .	80
Neuntes Kapitel. Der Hochzeittag . . . . .	83
Zehntes Kapitel. Der Maienmorgen des Lebens . . . . .	91
Elftes Kapitel. Wie eine junge Frau die Auszehrung hat . . . . .	106
Zwölftes Kapitel. Von Vaterfreuden und Vater Sorgen . . . . .	118
Dreizehntes Kapitel. Wenn Not auch kömmt, wenn nur nicht die Liebe von damen rennt! . . . . .	136
Vierzehntes Kapitel. Je gewaltiger die Not an uns geht, desto näher der Herr uns zur Seite steht. . . . .	143
Fünfzehntes Kapitel. Wie die Leute den lieben Gott kennen! . . . .	156
Sechzehntes Kapitel. Ein Tod und eine Teilung . . . . .	163
Siebenzehntes Kapitel. Wieder eine Kindebetti, wieder ein Tod, aber dies- mal ohne Teilung . . . . .	177
Achtzehntes Kapitel. Wie ich ohne Teilung zu einem Erbe komme . . . .	184
Neunzehntes Kapitel. Von den Leuten im allgemeinen und von einer weisen Frau insbesondere . . . . .	195
Zwanzigstes Kapitel. Von schulmeisterlichen Finanzen . . . . .	207
Einundzwanzigstes Kapitel. Nun gar in solcher Not noch Wisiten! . . .	217
Zweiundzwanzigstes Kapitel. Von allerlei Gedanken, und wie ich um mein Erbe komme . . . . .	236
Dreiundzwanzigstes Kapitel. Wie ich wieder etwas zu merken anfangte und namentlich, daß ein neuer Pfarrer gekommen . . . . .	248
Vierundzwanzigstes Kapitel. Wie man einen Junggesellen begraben tät und notabens einen reichen . . . . .	253
Fünfundzwanzigstes Kapitel. Wie an einer Gräb den Leuten die Mäuler aufgehen . . . . .	265

	Seite
Sechszwanzigstes Kapitel. Wie eine Frau mit einem Manne tut, wenn er von einer Gräbb heimkömmt . . . . .	276
Siebzwanzigstes Kapitel. Wie endlich auch ein Pfarrer das Maul braucht . . . . .	281
Achtzwanzigstes Kapitel. Wie man in Gytivyl ein Schulhaus baut .	302
Neunzwanzigstes Kapitel. Wie der Pfarrer mir die Schule doktern will . . . . .	326
Dreißigstes Kapitel. Wie es mir geht, als auch ich die Schule doktern will.	345
Einunddreißigstes Kapitel. Wie endlich ein anderer das Doktern übernimmt . . . . .	350
Zweiunddreißigstes Kapitel. Wie bei allem Doktern die Schule verdokteret wird . . . . .	378
Dreiunddreißigstes Kapitel. Wie alles ein Ende nimmt: jeder Jammer und sogar jedes Buch . . . . .	390

### Anhang.

Textvergleichung . . . . .	426
Wort- und Sacherklärungen . . . . .	528

\* \* \*